

beiter im „Friedensaufgebot der FDJ“ dazu bei, das Jubiläumsjahr 1984 zum Jahr der höchsten Erträge und Leistungen in der Geschichte der Republik zu machen. Geführt von den Parteiorganisationen und an der Seite der Genossen sind die jungen Genossenschaftsbauern und Arbeiter einbezogen in den sozialistischen Wettbewerb um höhere Erträge auf den Feldern und steigende Leistungen in den Ställen.

In fast allen LPG und VEG der Pflanzenproduktion ist der Jugend konkrete Verantwortung für die rasche und verlustarme Ernteeinbringung sowie die termingerechte Wiederbestellung der Felder übertragen. In der Getreideernte waren 1229 FDJ-Mähdrescherkomplexe und weitere Erntekollektive der FDJ im Einsatz. Jeder zweite Mähdrescher wurde von einem Jugendlichen gesteuert. Sie standen in der Leistung und Qualität den erfahrenen Mechanisatoren nicht nach. Das ist auch in der Hackfruchternte nicht anders.

In den Dörfern hat die FDJ nach der 7. Tagung des ZK der SED über 3700 Jugendobjekte „Bewässerung“ übernommen. Allein durch die Initiativen der Jugend soll die Bewässerungsfläche noch in diesem Jahr um 100 000 Hektar durch einfache Formen ausgedehnt werden. Es ist dabei das Ziel gestellt, in jedem Dorf mindestens ein konkretes Jugendobjekt „Bewässerung“ zu realisieren. Im September werden die FDJ-Grundorganisationen auf Vorschlag der Partei und mit Unterstützung der ABI eine FDJ-Kontrollpostenaktion „Bodenfonds“ in den LPG, VEG und ZBE Pflanzenproduktion, den Meliorationsbetrieben und Dörfern durchführen. Damit wollen sie helfen, jeden Quadratmeter Boden für eine höchstmögliche Produktion zu nutzen.

Als Bilanz auf dem Kongreß steht auch dies: Über 2500 FDJler tauschten seit Anfang 1983 in der FDJ-Initiative „Tierproduktion“ ihren gewohnten Arbeitsplatz gegen oftmals komplizierte Arbeitsbedingungen in einer leistungsschwachen LPG. Eine von ihnen ist Genossin Gabriele Tschada. Nach dem Studium kam sie mit weiteren 22 FDJlern in die LPG (T) Taubach-Oberweimar, Kreis Weimar. Sie übernahmen einen territorialen Bereich der Milchproduktion mit mehreren Ställen und insgesamt 640 Kühen als Jugendobjekt. Die Milchleistung lag 1982 lediglich bei 2475 kg je Kuh. Die Jugendlichen schufen Ordnung in den Ställen, betreuen die Tiere gut und organisieren die Schichtarbeit. Die 8 Genossen der Parteigruppe und die FDJ-Grundorganisation fördern den Wettstreit der Jugendlichen. So stieg die Milchleistung rasch an. In diesem Jahr wollen sie mindestens 3600 kg Milch je Kuh erzeugen, wie es die Höchstleistungskonzeption vorgibt.

Die FDJ übernahm insgesamt die Patenschaft für 218 leistungsschwache LPG, um sie an das Niveau der fortgeschrittenen heranzuführen. Bereits jetzt ist in der Mehrzahl dieser LPG ein deutlicher Leistungsaufschwung erreicht worden. Die Tierverlu-

ste sanken. Die Futterökonomie verbesserte sich. Die Jugendlichen setzen ihren ganzen Ehrgeiz daran, zum 35. Jahrestag der DDR und zum Landjugendkongreß mit erfüllten Plänen aufzuwarten.

Junge Genossenschaftsbauern und Arbeiter der Pflanzen- und Tierproduktion ringen in der FDJ-Aktion „Futterökonomie“ gemeinsam um höchste Futtererträge und Bestwerte im Futterverbrauch. Auf diesem Wege wollen beispielsweise die FDJler, die jungen Genossen des Bezirkes Neubrandenburg, unterstützt von der Bezirksleitung der Partei, den Kreisleitungen und Grundorganisationen, bis zum Landjugendkongreß einen ökonomischen Nutzen von 4 Millionen Mark erreichen. Damit werden sie ihr Jahresziel in der Aktion „Futterökonomie“ bereits im November um 13 Prozent überbieten. In jedem Kreis entwickeln die Neubrandenburger gegenwärtig ein Führungsbeispiel zur Rekonstruktion alter Stallanlagen durch die Jugend. Solche Jugendobjekte sollen anschließend in allen Kooperationsbetrieben geschaffen werden.

Jugendlichen Forscherdrang fördern

Immer größeren Platz räumen die Parteiorganisationen, LPG-Vorstände und Leitungen der Betriebe und Einrichtungen der Landwirtschaft dem jugendlichen Tatendrang und Forschergeist bei der Lösung wissenschaftlich-technischer Aufgaben ein. Die Bewegung der Messe der Meister von morgen, die Jugendbrigaden und Jugendforscherkollektive sowie der Wettbewerb junger Erfinder sind dafür bewährte Formen.

Die Genossen der LPG (T) Zölkow, Kreis Parchim, geben hierbei ihrer FDJ-Grundorganisation jede Unterstützung. Bewährt haben sich Beratungen mit der FDJ-Leitung und die regelmäßige Berichterstattung des FDJ-Sekretärs vor der Parteileitung. An die jungen Genossen sind Parteaufträge erteilt, damit sie noch aktiver in der FDJ wirken. 70 Prozent der Jugendlichen dieser LPG nehmen an der MMM-Bewegung teil. Sie entwickelten beispielsweise eine Zuckerrübenwaschanlage mit einem jährlichen Nutzen von 27 000 Mark und stellten die Maschinensätze des Weidemelkstandes von Dieselmotoren auf Elektroenergie um.

Die Grundorganisationen der Partei haben in ihren Kampfprogrammen festgelegt, den Jugendlichen volkswirtschaftlich bedeutende Maßnahmen aus dem Plan Wissenschaft und Technik als MMM-Aufgaben zu übertragen. Sie gehen davon aus, daß daran alle Jugendbrigaden beteiligt werden und viele Jugendliche an einem konkreten Neuererauftrag mitwirken. Sie nehmen darauf Einfluß, daß die Ergebnisse in Betriebs- und Kooperationsmessen ausgestellt und bewertet werden. Alles dies ist notwendig, um die Rückstände in der Neuererarbeit, die es noch zu anderen volkswirtschaftlichen Bereichen gibt, zu überwinden. Größere Aufmerksamkeit